

Pressemitteilung

Deutsche Musikszene begeistert internationale Gäste zur 15. c/o pop und zu den 25. Jazzopen

Friedrichstraße 122
D-10117 Berlin

T: +49 (0)30 - 531 475 45 - 0
F: +49 (0)30 - 531 475 45 - 99
E: mail@initiative-musik.de
W: www.initiative-musik.de

- Journalisten und Festivaldirektoren erleben auf Einladung des Auswärtigen Amts zahlreiche Persönlichkeiten der deutschen Musikszene
- Initiative Musik organisiert in Berlin, München, Stuttgart, Düsseldorf und in Köln ein maßgeschneidertes Programm mit Vorträgen, Führungen, Networking-Events und Konzerten
- Auswärtiges Amt ermöglicht der Initiative Musik erneut die Durchführung von Delegationsreisen zu Themen der Kultur- und Kreativwirtschaft im Rahmen des Besucherprogramms der Bundesrepublik Deutschland

Berlin, 31. August 2018

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des „Jazzopen Stuttgart“ und des 15-jährigen Jubiläums der c/o pop realisierte bzw. realisiert die Initiative Musik in diesem Sommer zwei Themenreisen mit Fokus auf Rock, Pop und Jazz für das Auswärtige Amt. *„Die Themenreisen passen absolut zu den Kernkompetenzen der Initiative Musik. Wir freuen uns zwei Mal Reiseführer und Scout zu sein und den hochkarätigen Gästen fundierte Infos und einen umfassenden Insider-Einblick in die deutsche Szene zu geben. Dabei lernen sie zahlreiche Künstler und Akteure der Musikszene kennen. Das Besucherprogramm der Bundesrepublik Deutschland ist ein fantastisches Format um den internationale Dialog und Export unter kulturellen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten gleichermaßen zu fördern und internationale Kooperation anzuschließen“*, sagt **Ina Keßler, Geschäftsführerin der Initiative Musik**.

„Es war eine großartige Erfahrung für uns alle, in die mannigfaltige Kultur Deutschlands einzutauchen, mit einem besonders geschärften Blick auf seine Jazzszene. Für uns wurde auf der Reise offensichtlich, dass überall im Land originelle Jazzmusik und großes künstlerisches Talent zu finden sind. Mein Höhepunkt der Woche war das Jubiläum der Jazzopen in Stuttgart, wo internationale Hochkaräter neben den besten Ensembles aus Deutschland auftraten – ein Festival-Fixpunkt, zu dem ich gewiss wiederkommen werde“, berichtet **Lilly Schwartz, künstlerische Direktorin von SFJazz**. Die amerikanische Jazz-Organisation bündelt die Aktivitäten in der Region San Francisco und organisiert u.a. seit 1983 das renommierte San Francisco Jazz Festival.

Als Ergebnis der bisherigen Reisen wurden zahlreiche Künstler aus Deutschland zu Gastauftritten in die weite Welt eingeladen, so z.B. aktuell die Jazzrausch Bigband, die in München ein Showcase für die internationalen Gäste spielten, bei dem sie ihr einzigartiges genreübergreifendes Musikprogramm vorstellten. *„Das Projekt der Initiative Musik gab uns die großartige Chance, unser*

*Technoprogramm einem ausgewählten Kreis von internationalen Festivalveranstaltern vor heimischer Kulisse im Technoclub Harry Klein zu präsentieren. Das gewonnene Interesse konnte beim anschließenden Netzwerktreffen in persönlichen Gesprächen ausgebaut werden. Einige Wochen nach dem Event stehe ich nun bereits mit Festivals aus Kenia, Russland, USA, Serbien und Kanada in konkreten Bookingverhandlungen.“, berichtet der **Bandleader und Manager des Münchener Ensembles Roman Sladek**. Über die bisherigen Themenreisen erschienen zahlreiche Artikel zu deutschen Künstlern und Festivals in internationalen Medien. Dazu entwickelten sich langjährige Kooperationen.*

Bei der Themenreise „Jazz from Germany - Passion, Variety and Quality“ erlebten z.B. Delegierte aus 15 Ländern die deutsche Musikszene aus erster Hand. Die Gäste kamen auf Einladung des Auswärtigen Amtes zum Beispiel aus Cuba, Indien, Nigeria, Thailand und den USA nach Deutschland. In Berlin, München und in Stuttgart trafen sie über 100 Vertreter der deutschen Musik- und Kulturszene. Bei Führungen, Vorträgen, Panels, Labeltreffen (z.B. ACT Music, ECM und Enja) und Konzerten lernten die internationalen Gäste z. B. Ulrich Beckerhoff (jazzahead!), Julia Hülsmann (Pianistin), Daniel Glatzel (Andromeda Mega Express Orchestra), Beate Sampson (BR) oder Mini Schulz und Jürgen Schlenzog (Jazzopen Stuttgart) sowie den Kulturreferenten der Landeshauptstadt München und Vorsitzenden des Kulturausschusses des Deutschen Städtetages Dr. Hans-Georg Küppers kennen.

Die aktuelle Delegation – mit 15 Gästen aus 15 Ländern - zu Rock, Pop und elektronischer Musik ist noch bis Sonntag in Köln und Düsseldorf unterwegs, wo sie die c/o-pop Convention und das c/o-pop Festival erleben. Im Rahmen des Musikfestivals können sie z.B. die Indierockbands The Notwist und Gurr oder den Elektronikkünstler Michael Mayer erleben. **Ralph Christoph, Mitbegründer und Leiter der c/o pop Convention**, freut sich darauf, den internationalen Gästen einen besonderen Einblick zum 15jährigen Jubiläum der c/o pop geben zu können: „*Das c/o pop Festival und die parallel stattfindende Convention begrüßen seit Jahren Zuschauer und Fachbesucher aus aller Welt. Wir zeigen ihnen Jahr für Jahr eine Auswahl der spannendsten deutschen Newcomer und bringen ihnen den deutschen Musikmarkt näher. Das funktioniert am besten in moderierten Formaten und Netzwerkveranstaltungen, die auch über den Tellerrand der Musik hinausreichen. Diese persönliche Note macht die Gesamtveranstaltung so besonders.*“

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Initiative Musik gGmbH, Friedrichstraße 122, D-10117 Berlin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Michael Wallies
+49 (0)30 - 531 475 45 – 14
michael.wallies@initiative-musik.de
www.initiative-musik.de

Die **Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH** ist die zentrale Fördereinrichtung der Musikwirtschaft und Bundesregierung für Rock-, Pop- und Jazzmusik in Deutschland. Die Initiative Musik fördert die Präsentation und Verbreitung von Musik aus Deutschland im In- und Ausland. Sie unterstützt den musikalischen Nachwuchs aus Deutschland, Musiker mit einem Migrationshintergrund sowie Livemusik-Spielstätten. Sie wird getragen von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und dem Deutschen Musikrat. Finanziell wird sie unterstützt von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA). Fördergeber sind u.a. die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Auswärtige Amt.

Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Zugunsten der Lesbarkeit der Texte wird vorwiegend die maskuline Form gewählt.